

Betreff:

Ersatzpflanzung eines Baumes an der Weddeler Straße

Organisationseinheit:

Dezernat VIII
67 Fachbereich Stadtgrün und Sport

Datum:

16.04.2024

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Kenntnis)

Sitzungstermin

18.04.2024

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung kann Folgendes mitteilen:

Der Baum wurde bereits im März nachgepflanzt.

Loose

Anlage/n: keine

Betreff:

**Instandsetzungs- und Reinigungsarbeiten in den Ortsteilen
Volkmarode und Schapen**

Organisationseinheit:

Dezernat VIII
67 Fachbereich Stadtgrün und Sport

Datum:

12.04.2024

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Kenntnis)

Sitzungstermin

18.04.2024

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung kann zu den betroffenen Flächen folgendes mitteilen:

Zu 1. Lediglich die Gosse im Kreuzungsbereich kann aus fachlicher Sicht als verkrautet betrachtet werden. Das städtische Wildkrautprojekt wird den Bereich reinigen. Das Wildkrautprojekt arbeitet von April bis November.

Zu 2. Es wachsen keine Büsche und Sträucher in den öffentlichen Straßenraum. Zudem wurde (mit Verweis auf die Drucksache 23-22489-01) in der 5. KW der Pflanzenbewuchs auf der Nordseite der Straße „Am Kruseweg“ zurückgeschnitten.

Zu 3. Bei einer Ortsbegehung konnte lediglich in einem Bereich an einer Ackerfläche eine Verschmutzung festgestellt werden. Der Eigentümer des anliegenden Grundstückes wurde durch ALBA über seine Reinigungspflicht informiert.

Zu 4. Die Verkehrsinsel/ Querungshilfe Buchhorstblick/ Weddeler Straße ist in einem verkehrssicheren Zustand. Die Insel wird im April gereinigt und von Überwucherungen befreit.

Zu 5. Aus fachlicher Sicht kann festgestellt werden, dass die Straße inklusive Gosse sauber ist. Die Verkehrsinsel Finkenkamp / Berliner Heerstraße ist in einem verkehrssicheren Zustand. Die Insel wird im April gereinigt und von Überwucherungen befreit.

Darüber hinaus kann mitgeteilt werden, dass die in der Anregung genannten Straßen bis auf die Berliner Heerstraße alle in Reinigungsklassen eingestuft sind, bei denen die Reinigung laut Straßenreinigungsklassen komplett auf die Eigentümer*innen der anliegenden Grundstücke übertragen ist. In der Berliner Heerstraße hingegen ist lediglich die Reinigung der Gehwege auf die Anlieger*innen übertragen. In einem Fall wurden die Eigentümer*innen des Grundstücks durch ALBA angeschrieben und hierauf hingewiesen.

Loose

Anlage/n: keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS
im Stadtbezirksrat 111**

TOP 4.1

24-23499
Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Geschwindigkeitsbeschränkung von 70 km/h vor der Kreuzung
Hordorfer / Schapener Straße**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

05.04.2024

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode
(Entscheidung)

18.04.2024

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, als kurzfristige Maßnahme zur Verkehrssicherheit an der Kreuzung Hordorfer Straße (L633) und Schapener Straße (K41) nach dem Ortsausgangsschild von Schapen eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 70 km/h anzuordnen, die dann nach der Kreuzung aufgehoben wird.

Sachverhalt:

Von Hordorf kommend ist eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 70 km/h bereits vor der Kreuzung Hordorfer Straße (L633) und Schapener Straße (K41) eingerichtet. Als Sofortmaßnahme zur Verkehrsberuhigung sollte das auch nach Ortsausgang von Schapen bis zur Kreuzung angeordnet werden.

Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender

Gez.

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Anlage/n:

Betreff:

Abschaffung der Straßenausbaubeiträge

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

05.04.2024

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode
(Entscheidung)

18.04.2024

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Der Stadtbezirksrat bittet die Verwaltung der Stadt Braunschweig, die Straßenausbaubeiträge im Stadtbezirk abzuschaffen, bzw. die rechtlichen Regelungen hierfür in der Stadt Braunschweig zu schaffen.

Sachverhalt:

Die Straßenausbaubeiträge sind aus Gründen der Gerechtigkeit, als Beitrag zum Bürokratieabbau und als Anreiz zur Straßenerhaltung abzuschaffen. Die Straßenausbaubeiträge sind in ihrer grundsätzlichen Berechnung nicht einfach nachvollziehbar und liefern häufig Anlass zu Streit. Sie führen nicht selten zu einer finanziellen Überforderung der Anlieger, die im schlimmsten Fall zum Verkauf der Immobilien führen können.

Zudem kann die Erhebungsmöglichkeit die Kommunen zu Fehlanreizen verleiten, die laufende Straßenbauunterhaltung, die aus den allgemeinen Mitteln der Stadt zu bestreiten sind, nicht immer im gebotenen Maße umzusetzen.

Schließlich wäre eine Abschaffung der Beiträge ein wichtiges Mittel zum Bürokratieabbau, da die Verwaltungsverfahren von der Erstellung des Bescheids, den häufigen Widerspruchsverfahren und zahlreichen Rechtsstreits der Beteiligten regelmäßig hohe Verwaltungskapazitäten binden.

Gez.

Dr. Volker Garbe
Fraktionsvorsitzender**Anlage/n:**

Keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS
im Stadtbezirksrat 111**

TOP 4.2.1

24-23620
Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Änderungsantrag zu DS 24-23503 Abschaffung der
Straßenausbaubeiträge**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

18.04.2024

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode
(Entscheidung)

18.04.2024

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten zu prüfen, ob es alternative Möglichkeiten für die Finanzierung von Straßenausbauten gibt und dem Rat entsprechende Vorschläge unterbreiten.

Sachverhalt:

Die Niedersächsische Gemeindeordnung stellt den Kommunen frei, ob sie Straßenausbaubeiträge erheben. Die Stadt Braunschweig hat in einer Straßenausbaubeitragssatzung festgelegt, dass Anlieger Beiträge zu zahlen haben.

Die entsprechenden Beiträge sind ausschließlich von den Grundstücksbesitzern zu zahlen, sie können nicht auf Mieter umgelegt werden.

Im jüngsten Vorhaben sollen nach einer Kanalsanierung in Waggum, Feuerbrunnen/ Kirchblick die Anlieger für den Ausbau der Straße Beiträge zahlen. Die Beiträge der Anlieger liegen teilweise bei bis zu 70.000 €, oder gar 85.000 €, Summen in dieser Höhe sind für die Anlieger existenzgefährdend.

Nach einer Alternative ist zu suchen.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Anlage/n:

Keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS
im Stadtbezirksrat 111**

TOP 4.3

24-23497
Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h auf der Alten
Schulstraße in der Nacht von 22 h - 6 h**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

05.04.2024

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode
(Entscheidung)

18.04.2024

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, wie auf vielen Straßen im Stadtgebiet von Braunschweig auf der Alten Schulstraße eine zeitlich beschränkte Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h für den Zeitraum von 22 h bis 6 h anzuordnen.

Sachverhalt:

Insbesondere in der Nachtzeit werden Anwohner durch den Verkehr – insbesondere bei Umleitungen des Verkehrs von der A2 – in besonderem Maße in ihrer Nachtruhe gestört. Da auch auf der Berliner Heerstraße in Volkmarode und vielen anderen Hauptstraßen eine zeitlich begrenzte Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h möglich ist, sollte auf einer so stark befahrene Straße wie die Alte Schulstraße mindestens in den Nachtstunden auch eine Beschränkung auf 30 km/h gelten.

Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender

Gez.

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Anlage/n:

Keine

Betreff:

Ersatz eines Baumes an der Weddeler Straße in Schapen

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

05.04.2024

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode
(Entscheidung)

18.04.2024

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Der Stadtbezirksrat bittet die Verwaltung an der Weddeler Straße in Schapen den abgesägten Baum durch eine Neupflanzung zu ersetzen.

Sachverhalt:

An der Weddeler Straße befindet sich auf der südlichen Seite östlich des Schradersweges eine Baumreihe bis zur Stadtgrenze/K41. In dieser wurde einer der Bäume abgesägt und hinterlässt eine Lücke.

Gez.

Dr. Volker Garbe

CDU-Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

Keine

Betreff:

**Maßnahme zur Verkehrssicherheit an der Kreuzung
Hordorfer/Schapener Straße**

Organisationseinheit:

Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

17.04.2024

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Kenntnis)

Sitzungstermin

18.04.2024

Status

Ö

Sachverhalt:

Beschluss des Stadtbezirksrats 111 vom 07.03.2024 (Anregung gem. § 94 Abs. 3 NKomVG):

„Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, eine Maßnahme zur Verbesserung der Verkehrssicherheit an der Kreuzung Hordorfer Straße (L 633) und Schapener Straße (K 41) unter Einbeziehung des Bezirksrats und der Polizei zu erarbeiten.“

Stellungnahme der Verwaltung:

Am 10.04.2024 hat ein Ortstermin mit Vertretern des Stadtbezirksrats, der Polizei, der Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV) und der Verwaltung stattgefunden.

Die NLStBV wird als Straßenbaulastträger das Verkehrszeichen 274-70 „Zulässige Höchstgeschwindigkeit 70 km/h“ sowohl am Ortsausgang Schapen in Richtung Hordorf als auch aus Hordorf kommend vor dem Abzweig Richtung Weddel aufstellen lassen. Vom Ortsausgang Schapen in Fahrtrichtung Hordorf bis zur Einmündung Schapener Straße (K 41) wird das VZ 295 „Fahrstreifenbegrenzung und Fahrbahnbegrenzung“ zwischen den Fahrbahnen markiert, um das Überholen vor dem Einmündungsbereich zu unterbinden. Nach der Einmündung wird die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 70 km/h durch das VZ 278-70 „Ende der zulässigen Höchstgeschwindigkeit 70 km/h“ wieder aufgehoben.

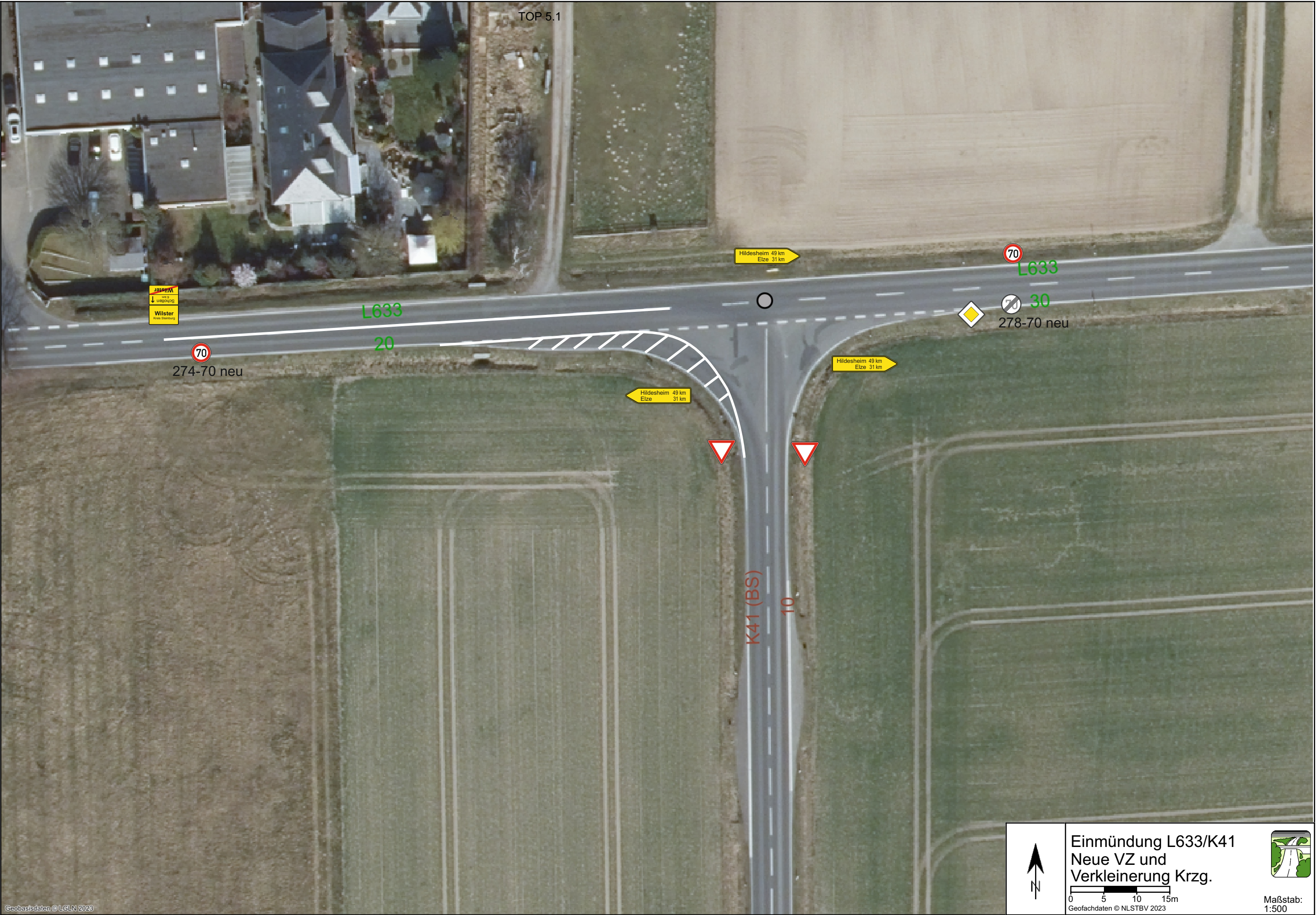
Zusätzlich wird der Einmündungsbereich für den Rechtsabbieger in die Schapener Straße (K 41) mit dem VZ 298 „Sperrfläche“ hergestellt, um den Einmündungstrichter einzuengen. Dies hat zur Folge, dass der Verkehr auf der Hordorfer Straße durch die rechtsabbiegenden Kraftfahrzeuge zusätzlich entschleunigt wird.

Im Weiteren wird geprüft, den Rückbau im Bereich der Sperrfläche in das Bauprogramm aufzunehmen.

Leuer

Anlage/n:

Lageskizze





N

Einmündung L633/K41
Neue VZ und
Verkleinerung Krzg.



0 5 10 15m

Geofachdaten © NLSTBV 2023



Maßstab:
1:500

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS
im Stadtbezirksrat 111**

TOP 7.1

24-23500
Antrag (öffentlich)

Betreff:

Sanierung von Wegen östlich des Moorhüttenteichs

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

05.04.2024

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode
(Entscheidung)

18.04.2024

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, die beiden Wege östlich des Moorhüttenteichs, die auch von vielen Schülerinnen und Schüler aus dem Wohngebiet Volkmarode-Nord auf dem Weg zur Schule genutzt werden, zu sanieren.

Sachverhalt:

Die Wege sind durch die Nässe stark in Mitleidenschaft und sowohl zu Fuß als auch per Rad versinkt man dort im Schlamm (siehe Anlage). Auf Grund der starken Nutzung sowie des weichen Untergrundes ist der Weg über große Strecken zerstört.

Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender

Gez.

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Anlage/n:

3 Bilder + Kartenausschnitt



Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 111

TOP 7.2

24-23505

Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Nachbesserung am Spielplatz an der Schönebergstraße in
Dibbesdorf**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

05.04.2024

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode
(Entscheidung)

18.04.2024

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Der Stadtbezirksrat bittet die Verwaltung auf dem Spielplatz an der Schönebergstraße in Dibbesdorf die neue Rutsche für Kleinkinder so nachzubessern, dass auch kleine Kinder diese nutzen können.

Sachverhalt:

Auf dem Spielplatz wurde zuletzt eine Rutsche für Kleinkinder gebaut.

Leider sind die erste Stufe und auch die Griffe zum Festhalten so hoch, dass kleine Kinder sie nicht erklimmen können. Bei einem zweijährigen Kind ist die Stufe z.B. auf Bauchhöhe.

Bei der Errichtung wurde das Spielgerät auch etwas über dem Boden angebracht, statt in diesem vollständig zu versenken. So ragt der Metallständer etwas aus dem Boden hervor.

Gez.

Dr. Volker Garbe
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

Keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 111

TOP 7.3

24-23506

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Instandsetzungsarbeiten am Spielplatz "Alte Schulstraße" in Dibbesdorf

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

05.04.2024

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode
(Entscheidung)

18.04.2024

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Der Stadtbezirksrat bittet die Verwaltung, auf dem Spielplatz an der alten Schulstraße in Dibbesdorf

- die Ameisennester auf und am Spielplatz zu entfernen und
- die wegen Beschädigung entfernten Spielgeräte durch neue Geräte zu ersetzen.

Sachverhalt:

Auf dem Spielplatz wurde zuletzt ein Schaukelpferd wegen einer Beschädigung entfernt.

Dieses Spielgerät wurde sehr gern von den Kindern genutzt.

Ferner wird der Spielplatz wegen einer starken Ameisenpopulation, die gerade Kleinkindern besonders zusetzt, nur sehr eingeschränkt genutzt. Daher sollte die Entfernung von Ameisennestern in und am Spielplatz vorgenommen werden.

Gez.

Dr. Volker Garbe
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

Keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS
im Stadtbezirksrat 111**

TOP 8.1

24-23498
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Verkehrssituation an der Kreuzung Moorhüttenweg / Grenzweg

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

08.04.2024

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

18.04.2024

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat 111 darüber zu informieren, wie die Verkehrssituation für Verkehrsteilnehmer an der Kreuzung Moorhüttenweg und Grenzweg verbessert werden kann.

Anwohnerinnen und Anwohner berichten, dass ein Abbiegen aus dem Grenzweg durch parkende PKW in der Kreuzung nicht möglich ist, wenn auf dem Moorhüttenweg vorfahrtsgewährender Verkehr (rechts vor links) dort wartet.

Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender

Gez.

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Anlage/n:

Keine

Betreff:

Standorte für E-Ladestationen

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

05.04.2024

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

18.04.2024

Status

Ö

Sachverhalt:

Bezugnehmend auf die Anfrage in der Sitzung vom 10.11.2022 zur Errichtung von E-Ladestationen und die Antwort der Verwaltung dazu (22-18199-01), wird angefragt:

1. Bestehen aktuelle Planungen zur Errichtung von E-Ladestationen in Schapen, insbesondere vor dem Mehrfamilienhaus in der Schapenstraße 19
2. wo im Bezirk bestehen konkrete Planungen oder Genehmigungen zur Errichtung von E-Ladestationen?

Sofern die Errichtung einer E-Ladestation vor dem Mehrfamilienhaus Schapenstraße 19 geplant ist:

3. Wäre die Errichtung einer E-Ladestation auch an einer anderen Stelle der Schapenstraße möglich?

Gez.

Dr. Volker Garbe
Fraktionsvorsitzender**Anlage/n:**

Keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe Bündnis
90/Grüne & BIBS im Stadtbezirksrat 111**

TOP 8.3

23-22525
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Aktueller Sachstand zum beschlossenen Fitness-Parcours in
Hondelage**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

10.11.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

23.11.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat 111 darüber zu informieren, wann der vom alten Stadtbezirksrat Hondelage beschlossene und mit eigenen Mitteln finanzierte Fitness-Parcours errichtet werden kann.

Auf eine Anfrage aus März 2022 hat die Verwaltung die ausstehende Umsetzung des Fitness-Parcours u.a. mit der damaligen Auslastung der zur Verfügung stehenden personellen Kapazitäten begründet.

gez.

Stefan Jung
Fraktionsvorsitzender

Dr. Fabian Preller
Gruppenvorsitzender

Anlage/n:

Keine

Betreff:

Sportanlagenplanung in Hondelage

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

18.01.2024

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

01.02.2024

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, mitzuteilen:

1. Besteht eine aktuelle Planung zur Errichtung einer Sport- oder Fitnessanlage in Hondelage?
2. Welche Ergebnisse auf Seiten der Verwaltung hatten die bisherigen Begehungen und Gespräche?
3. Sprechen von Seiten der Verwaltung jenseits fiskalischer Fragen Gesichtspunkte gegen die Errichtung einer solchen Anlage in Hondelage?

Bereits seit langer Zeit ist es im Gespräch gewesen, einen Sport-, Fitness- und/oder Spielanlage in Hondelage zu errichten. Auch in der letzten Bürgerstunde im Ortsteil wurde dieses Projekt erneut thematisiert.

gez.

Dr. Volker Garbe
CDU-Fraktionsvorsitzender**Anlage/n:**

Keine

Betreff:

Wetterfestigkeit der Wegungen an der Pfarrwiese (Volkmarode)

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

18.01.2024

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

01.02.2024

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Besteht eine aktuelle Planung zur Verbesserung oder Befestigung der Wege in im Bereich an der Pfarrwiese in Volkmarode?
2. Ist eine Befestigung dieser Wege mit einem vertretbaren Aufwand in Zukunft möglich?

Die Fraktion der CDU erreichten Beschwerden, dass die Naturwegungen nördlich der Pfarrwiese, östlich der Bauerwiese und um den Spielplatz Pfarrwiese und den Skaterpark herum bei Regen an vielen Stellen nicht mehr passierbar sind.

gez.

Dr. Volker Garbe
CDU-Fraktionsvorsitzender**Anlage/n:**

Keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS
im Stadtbezirksrat 111**

TOP 8.6

24-22998
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Pflege von Baumscheiben im Stadtbezirk

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

19.01.2024

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

01.02.2024

Status

Ö

Sachverhalt:

Auf Anfrage eines Anwohners wurde mitgeteilt, dass eine von der Stadt im Finkenkamp angelegte Baumscheibe nicht in der Pflege des Fachbereichs läge. Sowohl der Anwohner als auch der Bezirksrat fragen sich, wie ein gepflegter Zustand bei dieser und weiteren Baumscheiben im Stadtbezirk gewährleistet werden kann.

Anfrage:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat 111 darüber zu informieren, ob von der Stadt angelegte Baumscheiben zur Bepflanzung generell nicht vom Fachbereich Stadtgrün gepflegt werden, ob sie nur für eine bestimmte Zeit (z.B. die ersten x Jahre) oder gemäß einer „Pflegerliste“ gepflegt werden.

Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender

Gez.

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Anlage/n:

Keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS
im Stadtbezirksrat 111**

TOP 8.7

24-23001
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Haferstroh-Toilette im Naturschutzgebiet des Stadtbezirks

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

19.01.2024

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

01.02.2024

Status

Ö

Sachverhalt:

Das Naturschutzgebiete Riddagshausen erfreut sich großer Beliebtheit. Die öffentlichen Wege werden von zahlreichen Fußgängern oder Joggern genutzt. Gerade am Wochenende wird das Gebiet stark frequentiert.

Ein Startpunkt für erholungssuchende Besucherinnen und Besucher ist Schapen. Es liegt in der Natur der Sache, dass es immer wieder Menschen gibt, die ein natürliches Bedürfnis überkommt. Andererseits gibt es fast keine Möglichkeit sich zu erleichtern.

Zwar befindet sich dort die Gaststätte "Schäfers Ruh", aber deren Toiletten befinden sich in Privatbesitz. Auch ist es dem Betreiber nicht zuzumuten, dass er diese Toiletten für Nichtkunden zur Verfügung stellt. Die Räumlichkeiten sind derart gestaltet, dass der Weg zur Toilette durch einen Raum führt, der oft privat für Feierlichkeiten gemietet wird. Deshalb bietet sich der Bau einer öffentlichen Toilette in diesem Bereich an.

Die BZ berichtet in ihrer Ausgabe vom 10. Januar 2024 von dem Bau der ersten Haferstroh-Toilette in Braunschweig. Dem Artikel ist zu entnehmen, dass dieses Modell weitere umweltfreundliche Vorteile bietet.

Anfrage:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat 111 darüber zu informieren, ob im Bereich des Naturschutzgebietes Riddagshausen im Stadtbezirk 111 eine sogenannte Haferstroh-Toilette errichtet werden kann.

Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender

Gez.

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Anlage/n:

Keine

Betreff:

Haferstroh-Toilette im Naturschutzgebiet des Stadtbezirks

Organisationseinheit:

Dezernat VIII
67 Fachbereich Stadtgrün und Sport

Datum:

17.04.2024

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Kenntnis)

Sitzungstermin

18.04.2024

Status

Ö

Sachverhalt:

Zu den Fragen nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Das primäre Ziel des Naturschutzgebietes Riddagshausen ist der Naturschutz. Die Verwaltung erachtet daher grundsätzlich die Errichtung weiterer Örtlichkeiten, die das Gebiet mit zusätzlichen Immissionen belasten, wie bspw. eine öffentlichen Hafer-Stroh-Toilette (Kontrollen, Wartung, An/Abfahrten Reinigungsfahrzeuge), im Naturschutzgebiet als eher ungeeignet.

Zudem möchte die Verwaltung zunächst Erfahrungen mit der Hafer-Stroh-Toilette am Ölper See sammeln, bevor eventuelle weitere Standorte im Stadtgebiet erörtert werden.

Loose

Anlage/n: keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS
im Stadtbezirksrat 111**

TOP 8.8

24-23005
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Aktueller Sachstand zur Freigabe des Parkplatzes an der Sally-Perel-Gesamtschule

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

19.01.2024

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

01.02.2024

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat 111 darüber zu informieren, wann die zugesagte Freigabe des Parkplatzes an der Sally-Perel-Gesamtschule für Besucher von Punktspielen des SC RW Volkmarode durch entsprechende Beschilderung erfolgt.

Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender

Gez.

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Anlage/n:

Betreff:

Aktueller Sachstand zur Freigabe des Parkplatzes an der Sally-Perel-Gesamtschule

Organisationseinheit:

Dezernat VIII
67 Fachbereich Stadtgrün und Sport

Datum:

16.04.2024

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Kenntnis)

Sitzungstermin

18.04.2024

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung nimmt zu der Frage wie folgt Stellung:

Das Schild wurde bereits geliefert und wird kurzfristig angebracht.

Loose

Anlage/n: keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS
im Stadtbezirksrat 111**

TOP 8.9

24-23006
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Situation auf der Hegerdorfstraße im Bereich der
Autobahnunterführung**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

19.01.2024

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

01.02.2024

Status

Ö

Sachverhalt:

Durch die Unterführung werden Autofahrende dazu verleitet beim Verlassen ihr Fahrzeug zu beschleunigen, so dass für auf dem Gehweg spielende Kinder in dem Bereich, aber auch Radfahrende, die Richtung Hondelage fahren und auf die Straße gelenkt werden, Situationen entstehen, die ihre Sicherheit gefährden.

Gegebenfalls sollte die Situation vor Ort in einem Ortstermin mit Polizei und Verwaltung analysiert werden.

Anfrage:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat 111 darüber zu informieren, mit welchen Maßnahmen die Situation für Anwohnerinnen und Anwohner und für Radfahrende im Bereich der Autobahnunterführung in der Hegerdorfstraße in Hondelage sicherer gestaltet werden kann.

Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender

Gez.

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Anlage/n:

Keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS
im Stadtbezirksrat 111**

TOP 8.10

24-23007
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Errichtung einer Bank auf dem Spielplatz Spandaustraße

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

19.01.2024

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

01.02.2024

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat 111 darüber zu informieren, wann die durch den Bezirksrats aus eigenen Mitteln beantragte Bank gegen Rassismus auf dem Spielplatz Spandaustraße in Dibbesdorf errichtet wird.

In der Mitteilung 22-20012-01 der Verwaltung wurde die Errichtung für das 2. Quartal 2023 angekündigt.

Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender

Gez.

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Anlage/n:

Keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe Bündnis
90/Grüne & BIBS im Stadtbezirksrat 111**

TOP 8.11

24-23232
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Aufwertung des Fußweges südlich der Hordorfer Straße in
Volkmarode**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

23.02.2024

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

07.03.2024

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat 111 darüber zu informieren, ob es möglich ist, den Fußweg Richtung Riddagshausen von der Hordorfer Straße in Volkmarode östlich des Hauses Nr. 10 so aufzuwerten, dass Mitbürgerinnen und Mitbürger, die dort spazieren oder den Hund ausführen dort problemlos vorankommen.

Der betreffende Weg wird von vielen Mitbürgerinnen und Mitbürgern aus Volkmarode Süd für vielfältige Aktivitäten genutzt. Leider ist dieser Weg in den vergangenen Jahren sehr verwildert und verwuchert, so dass er nur noch den Charakter eines Trampelpfads hat.

gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender

gez.

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Anlage/n:

Keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe Bündnis
90/Grüne & BIBS im Stadtbezirksrat 111**

TOP 8.12

24-23236
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Fällung von Pappeln am östlichen Rand des Schapener
Sportplatzes**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

23.02.2024

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

07.03.2024

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat 111 darüber zu informieren, was der Grund für das Fällen der Pappeln am östlichen Rand des Sportplatzes in Schapen ist und ob und welche Ausgleichs- oder Ersatzmaßnahmen dafür geplant sind.

Die Pappelreihe am östlichen Rand des Sportplatzes fehlt nicht nur aus ökologischer Sicht, sondern hatte wie auf vielen Sportplätzen die Aufgabe als Windschutz. Eine entsprechende Ersatzmaßnahme ist daher zeitnah erforderlich.

gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender

gez.

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Anlage/n:

Keine

<i>Betreff:</i> Neugestaltung des Spielplatzes Birkenheg
--

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat VIII 67 Fachbereich Stadtgrün und Sport	<i>Datum:</i> 12.04.2024
---	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i> Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (Entscheidung)	<i>Sitzungstermin</i> 18.04.2024	<i>Status</i> Ö
--	-------------------------------------	--------------------

Beschluss:

„Der Neugestaltung bzw. Grunderneuerung des Spielplatzes Birkenheg wird auf der Grundlage des als Anlage beigefügten Entwurfsplans zugestimmt.“

Sachverhalt:

Der Spielplatz Birkenheg in Volkmarode ist ein, in Hinblick auf seine Infrastruktur, komplett abgängiger Spielplatz, der in seiner jetzigen Form wenig zum Verweilen einlädt. Das Potential der Lage an der landwirtschaftlich genutzten Fläche mit Verbindung zur freien Landschaft wird derzeit nicht ausgenutzt. Des Weiteren weisen der Erhaltungszustand der Geräte und die Gestaltung der Spielbereiche beträchtliche Defizite auf. Ein Teil der vorhandenen Spielgeräte musste bereits aufgrund nicht mehr vorhandener Verkehrssicherheit demontiert werden. Der verbleibende Rest muss spätestens um die Jahresmitte 2024 aufgrund mangelnder Verkehrssicherheit ebenfalls demontiert werden.

Eine zeitnahe Grunderneuerung der Spielflächenstruktur und die Neuschaffung von verloren gegangenen Spielangeboten ist dringend erforderlich.

Als Grundlage für die Neugestaltung dienten die Ergebnisse der Kinderbeteiligung, die am 27.04.2022 stattfand. Hierbei wurden insbesondere folgende Wünsche geäußert:

- | | | |
|--------------|---------------|------------------------------|
| - Klettern, | - Rutsche, | - Wippe, |
| - Trampolin, | - Hoverboard, | - Basketballkorb, |
| - Seilbahn, | - Wasser, | - Motto Abenteuerland, |
| - Karussell, | - Sitzen, | - niedrige Tischtennisplatte |
| - Labyrinth, | - Schaukel, | - Bowlingbahn, |
| - Natur, | - Sand, | - kleine Theaterbühne |

Klettern, Trampolin, Natur, Rutsche, Sitzen, Schaukel und Sandspiel sowie das Motto Abenteuerland wurden u.a. seitens der Verwaltung als umsetzbar eingestuft und bei der Erstellung des Entwurfs berücksichtigt.

Weitere Wünsche konnten aus Gründen der Umsetzbarkeit, des begrenzten Platzangebotes und Kostenrahmens nicht umgesetzt werden. So haben beispielsweise die Seilbahn, das Karussell, ein Labyrinth oder eine Theaterbühne u.a. einen zu hohen Platzbedarf für die vorhandene Spielfläche. Das Thema Wasser wird auf Grund der benötigten Hygienestandards und den damit einhergehenden Kosten nicht umgesetzt. Basketball und Tischtennis gehören zu den Jugendspielangeboten und sind auf dem Kinderspielplatz daher

nicht angedacht. Hoverboard und Bowlingbahn sind keine allgemeinen Spielplatzangebote.

Geplante Gestaltung des Spielplatzes

Der vorliegende Entwurf (s. Anlage) sieht für die Neugestaltung des Spielplatzes Birkenheg folgende Planung vor:

Als zentrales Element erhält der Spielplatz einen Kletterbaum aus Beton, der im Aussehen an eine abgebrochene Eiche erinnert. Dieser wird im Schnittpunkt der Achse vom nördlichen und westlichen Eingang platziert. Von hier aus führt eine Hangeleiter zu einem großen Kombinationsgerät mit Rutsche, auf dem weitere Bewegungs- und Kletteraktivitäten stattfinden können. Die Geräte sollen zum Großteil, passend zu der groben Rindenstruktur des Betonkletterstammes, aus rustikalen, gewundenen Robinienrundhölzern gefertigt werden. Die vorhandene Doppelschaukel ist im südlichen Bereich geplant.

Mit dem Kletterbaum, dem Kombinationsgerät mit Rutsche und dem Trampolin werden zentrale Wünsche aus der Kinderbeteiligung abgedeckt. Die Kinder können sich spielerisch motorisch ausprobieren und in Rollenspielen soziale Kompetenzen erlernen.

Neben dem Großspielgerät wird ein kleines Trampolin installiert und ein Familiensitzplatz aus rustikalen Holzmöbeln (Bank-Tisch-Kombi) platziert. Als Fallschutzmaterial unter dem Großspielgerät sowie im Bereich des Trampolins, der Schaukel und der Bank-Tisch-Kombi werden Holzhackschnitzel eingebaut.

Die Sandspielfläche verbleibt im nordwestlichen Bereich des Geländes und erhält zusätzlich ein Spielhaus, einen flachen Sandsteinfelsen als Bocktisch sowie ein Wipptier. Hier können haptische Erfahrungen mit Sand erlernt und in Rollenspielen soziale Kompetenzen gestärkt werden.

Der als Bocktisch verwendete Sandstein findet sich rund um die Sandspielfläche sowie an einzelnen Eckpunkten als wiederkehrendes Element wieder. Die Sandsteine können Kleinen wie großen Besuchern als weiteres Sitzelement oder zum Balancieren und Hüpfen dienen.

Im südlichen Bereich wird als eine Eingrenzung eine Hainbuchenhecke angelegt. So entsteht Platz für weitere Spielgeräte sowie Bewegungsflächen und die Fläche wird visuell zur umliegenden Landschaft hin geöffnet und erlebbar gemacht.

Umlaufend um die Sandspielfläche verläuft ein Weg, der an der Nordseite aufgeweitet wird. In diesem Bereich wird eine Bank fest installiert, um den Begleitpersonen Sitzgelegenheiten zur Verfügung zu stellen. Die diagonal über den Platz verlaufende Wegeführung trennt gleichzeitig den Kleinkinderspielbereich optisch vom übrigen Spielbereich um Konflikten vorzubeugen. Das Auslaufen der zweifarbigen Betonplatten in die angrenzenden Flächen ohne klare Kanten lockert den Platz auf.

Um dem Wunsch aus der Kinderbeteiligung nach Naturelementen zu entsprechen, sieht die Gestaltung des Spielplatzes zum Großteil natürliche Materialien wie Holz, Sand und Sandstein vor. Auch die visuelle Öffnung des Spielplatzes zur umliegenden Landschaft entspricht dem Naturgedanken und macht diese wahrnehmbar und erlebbar.

Die vorhandenen großkronigen Solitärbäume am Spielplatz sorgen für ausreichend Beschattung im nordwestlichen Bereich. Für zusätzliche Beschattung der Spielbereiche ist südöstlich ein Französischer Ahorn, mittig des Spielplatzes eine Ungarische Eiche und ein Feldahorn sowie am südlichen Rand ein Haselnussstrauch geplant.

Um ein plötzliches Herausrennen der Kinder auf die Straße zu vermeiden, werden in den Eingangsbereichen sogenannte Wegsperrn gesetzt. Als weitere Ausstattungsgegenstände werden ein Mülleimer und Fahrradstellplätze in Form von Anlehnbügel fest installiert.

Um die Teilhabe körperbehinderter Kinder und mobilitätseingeschränkter Personen an Spiel und Aufenthalt zu gewährleisten, sind die Fallschutzbereiche in unter barrierefreien Gesichtspunkten zertifizierte Holzhackschnitzel vorgesehen und die unterschiedlichen Spielbereiche durch befestigte Flächen miteinander verbunden. Das Fallschutzmaterial und die Sandspielfläche lassen unterschiedliche haptische Erfahrungen zu.

Die klare Aufteilung der unterschiedlichen Spielbereiche dient einer guten Orientierung und bietet wahrnehmungseingeschränkten Personen eine übersichtliche Struktur.

Weiterhin werden verschiedene Bewegungsabläufe und Fähigkeiten durch die geplanten Spielgeräte in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen trainiert und gefördert.

Sowohl der Behindertenbeirat als auch der Fachbereich Kinder, Jugend und Familie heben dem Entwurf zugestimmt.

Die Kostenschätzung für die Umsetzung der Neuplanung beträgt rund 245.000€ brutto.

Finanzmittel stehen im Teilhaushalt des Fachbereiches Stadtgrün in ausreichender Höhe zur Verfügung.

Nach erfolgtem Beschluss durch den Stadtbezirksrat kann das Ausschreibungs- und Vergabeverfahren starten. In Abhängigkeit der vergaberechtlich vorgeschriebenen Fristen sowie der gegenwärtigen Lieferzeiten der geplanten Geräte kann mit einer Umsetzung der Maßnahme voraussichtlich frühestens ab Beginn des 3. Quartals 2024 gerechnet werden.

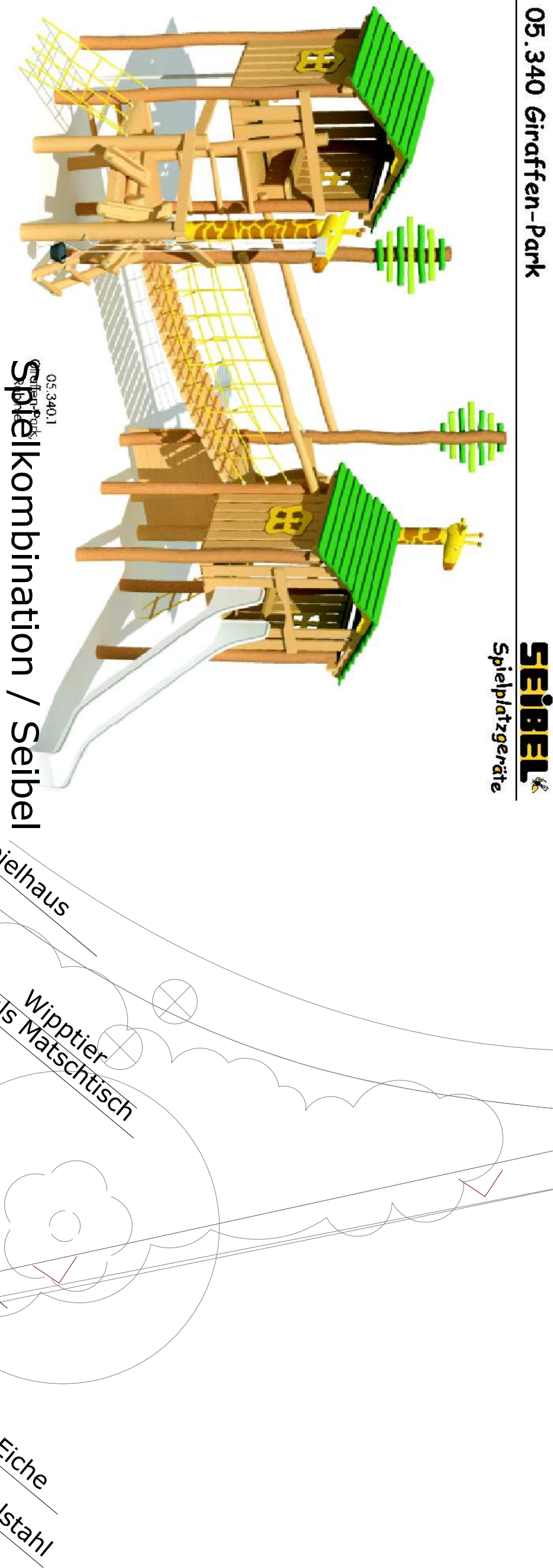
Herlitschke

Anlage: Entwurfsplan

Spielplatz

Birkenheg

Entwurf 1:100



Kletterbaum aus Beton



Legende:

- geplante Bäume u. Solitäre
- gepl. Hainbuchenhecke
- gepl. Bodendeckerpflanzung
- Fallschutz aus Hackschitzel
- Spielsand
- Rasen
- Plattenbelag, 80x40x4 cm o.ä., anthrazit und grau
- Betonpflaster, gerumpelt, 24x16x8 cm, in Reihe
- Felssteine aus Sandstein, Höhe: max. 50 cm
- vorh. Strauch-Bodendeckerpflanzung, vewildert
- vorh. Strauch-Baumpflanzung
- gepl. / vorh. Höhen

Öffnung in die Landschaft

TOP 9

31 von 31 in Zusammenstellung

Kletterbaum aus Beton

Waldgerätnur / Seibel

Waldkäfer / Kompan

Spielhaus / Kompan

Mini-Trampolin / Kompan

Stadt Braunschweig

Fachbereich Stadtgrün und Sport

Auguststr. 9 - 11 D - 38100 Braunschweig

22.9./23./27.3. 2023